

Starker Einsatz für die Erdbebenopfer

HÖCHST IGS 15 übergibt mehr als 4 300 Euro für Menschen in Not

Schon im Juli 2022 drehten sie zugunsten der Ukraine-Opfer im Höchster Stadtpark ihre Runden, im Februar dieses Jahres schnürten die rund 200 Schüler der IGS 15 an gleicher Stätte erneut für den guten Zweck ihre Laufschuhe.

Zum dort eingenommen Geld gesellten sich noch Erlöse aus Pausenverkäufen und die Plakataktion einer Klasse in Höchst – nun konnte die Schule auf ihrer Spielwiese in der Palleskestraße einen Scheck über die Summe von 4344,24 Euro an Ulrich Meyererratken übergeben. Seine Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in

Deutschland ist eine von 21 Organisationen, die im Bündnis „Aktion Deutschland hilft“ schnell und unbürokratisch Hilfe in Katastrophenfällen leistet – derzeit auch für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien. Ihnen soll der Spendenerlös zugute kommen soll.

Er übergab den Verbindungslehrkräften Janina Reiber und Tobias Pfaff als Organisatoren der Spendenaktion neben einer Dankesurkunde eine Liste aller Hilfsmaßnahmen zugunsten der Opfer der Naturkatastrophe.

Reiber kündigte mittlerweile an, mit Pfaff und Blanka Bilic von

der Jugendhilfe künftig jedes Jahr die Läufe und Sammelaktionen organisieren zu wollen. „Partizipation ist ein großes Thema für unsere Schule“, erklärte sie. Da finden man es nur konsequent, das auch in unser Schulprofil mit reinzunehmen. „Leider mangelt es ja nie an Kriegen und Katastrophen, es gibt immer etwas zu tun“, sagte Reiber.

Diesen Gedanken drückten in ihren Reden auch Schulsprecher: Paghavan Srivelmurugan und Schulleiter Jens Volcksdorff aus – letztere fand lobende Worte für das starke Engagement seiner Schüler.

mfo



Die Schüler und Verantwortlichen der Aktion bei der Scheckübergabe an der IGS 15.

FOTO: PRIVAT